

FLUTKATASTROPHE / Immer mehr Menschen wollen die Opfer in Asien unterstützen

Die Hilfsbereitschaft ist riesengroß

Spendenaktionen laufen an: Organisationen und Geschäftsleute beteiligen sich

Die Flutkatastrophe in Asien hat auch die Menschen im Kreis Göppingen geschockt. Sie haben damit begonnen, Hilfsaktionen zu organisieren. Die Solidarität mit den Opfern ist riesengroß.

GEISLINGEN / KREIS GÖPPINGEN ■

Es gibt derzeit kein Thema, das die Menschen im Raum Geislingen mehr berührt als die verheerende Flutkatastrophe in Asien. Immer mehr Bürger und Organisationen melden sich – alle mit demselben Ziel: Sie wollen den Opfern in den verwüsteten Regionen in Asien helfen.

In der Kreisgeschäftsstelle des Roten Kreuzes in Göppingen und im

DRK-Heim in Geislingen sind von Dienstag an gegen Vorlage einer Ausweiskopie selbst gebastelte Spendenbehälter erhältlich. „Die Idee ist, dass diese Gefäße in Büros, Restaurants, Firmen und Vereinsheimen aufgestellt werden, um Geld für die Flutopfer zu sammeln“, erklärt DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber. Nach 14 Tagen sollen die Büchsen und Gläser, die an diesem Wochenende von DRK-Helfern vorbereitet werden, wieder abgegeben werden. Weitere Infos gibt es direkt beim DRK-Kreisverband.

Außerdem plant das DRK mit Unterstützung lokaler Prominenz eine Spendensammlung Ende nächster Woche in der Geislinger und in der Göppinger Fußgängerzone.

Manfred Gebauer, Inhaber der

sechs Aktiv-Markt-Filialen im Kreis Göppingen, wird zehn Prozent seines heutigen Umsatzes in Geislingen, Göppingen, Eislungen, Salach und Süßen für die Flutopfer spenden. Der Unternehmer rechnet mit einem Betrag von über 20 000 Euro, der mit dieser Aktion in seinen Lebensmittelmärkten zusammenkommt. „Herr Gebauer will einfach etwas tun und helfen“, erläutert Guido Empen von der Geschäftsleitung. Das Geld fließt an das Aktionsbündnis „Katastrophenhilfe“ zu dem sich Rotes Kreuz, Caritas, Diakonie und Unicef zusammengeschlossen haben.

Die Grün-Alternative Jugend in Geislingen verteilt, wie berichtet, Handzettel, auf denen sie für „Spenden statt Böller“ wirbt. Eine Disco auf dem Geislinger Sonnedeck

plant eine Benefizveranstaltung.

Die Bundesliga-Handballer von Frisch Auf Göppingen möchten ebenfalls einen Beitrag leisten, um den Flutopfern zu helfen. Wie Management-Sprecher

Andreas Schweickert bestätigt, wird bereits über ein Benefiz-Spiel im Januar nachgedacht. Der Lions-Club Göppingen hat spontan 5000 Euro für die Opfer der Katastrophe in Südostasien zur Verfügung gestellt. Wolfgang Berge rechnet mit ähnlichen Aktivitäten der übrigen 1300 deutschen Lions-Clubs, „so dass auf diesem Weg vielen tausend Menschen geholfen werden kann“. Bereits heute um 18 Uhr ist in der Göppinger Reuschkirche im Rahmen des Silvester-Gottesdienstes ein Benefiz-Konzert mit den „Joyful Voices“.

■ Blick vom Helfenstein

FLUTKATASTROPHE / Immer mehr Menschen im Kreis wollen die Opfer in Asien unterstützen

Hilfsbereitschaft ist riesengroß

Benefiz-Konzert in der Reuschkirche – Zahlreiche Spendenaktionen sind angelaufen

Die Flutkatastrophe in Asien hat auch die Menschen im Kreis geschockt. Doch statt in Betroffenheit zu verharren, haben sie damit begonnen, Hilfsaktionen zu organisieren. Die Solidarität mit den Opfern ist riesengroß – und wächst von Tag zu Tag.

HELGE THIELE

KREIS GÖPPINGEN ■ Es gibt in diesen Tagen kein Thema, das die Menschen im Landkreis mehr beschäftigt und berührt als die verheerende Flutkatastrophe in Asien. Auch in der NWZ-Redaktion klingelte gestern unablässig das Telefon. Immer

mehr Bürger und Organisationen meldeten sich – alle mit demselben Ziel: Sie wollen den Opfern in den verwüsteten Regionen in Asien helfen. Bereits heute um 18 Uhr findet in der Göppinger Reuschkirche im Rahmen des Silvester-Gottesdienstes ein Benefiz-Konzert mit dem Gospelchor „Joyful Voices“ statt.

In der Kreisgeschäftsstelle des Roten Kreuzes (neben der Klinik) sind von Dienstag an gegen Vorlage einer Ausweiskopie Spendenbehälter erhältlich. „Die Idee ist, dass diese Gefäße in Büros, Restaurants, Firmen und Vereinsheimen aufgestellt werden, um Geld für die Flutopfer zu sammeln“, erklärte DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber gestern. Nach 14 Tagen sollen die Büchsen und Gläser, die an diesem Wochenende von DRK-Helfern vor-

bereitet werden, wieder abgegeben werden. Weitere Infos gibt es beim DRK-Kreisverband. Auch die Bundesliga-Handballer von Frisch Auf möchten helfen. Wie Management-Sprecher Andreas Schweickert gestern bestätigte, wird über ein Benefiz-Spiel nachgedacht. Gegner und Termin stehen aber noch nicht fest.

Der Lions-Club Göppingen hat spontan 5000 Euro für die Opfer der Katastrophe zur Verfügung gestellt. Wolfgang Berge rechnet mit ähnlichen Aktivitäten der übrigen 1300 deutschen Lions-Clubs, „so dass auf diesem Weg vielen tausend Menschen geholfen werden kann“. Das Konto des Lions-Hilfswerks Göppingen: 0138859 bei der Deutschen Bank, Bankleitzahl 610 700 24.

Manfred Gebauer, Inhaber der sechs Aktiv-Markt-Filialen im Kreis,

wird zehn Prozent seines heutigen Umsatzes in Göppingen, Eislungen, Salach, Süßen und Geislingen für die Flutopfer spenden. Der Unternehmer rechnet mit einem Betrag von rund 20 000 Euro. Das Geld fließt an das Aktionsbündnis „Katastrophenhilfe“ zu dem sich Rotes Kreuz, Caritas, Diakonie und Unicef zusammengeschlossen haben.

Auch die Evangelische Kirche will massiv helfen. Das Evangelische Dekanatsamt hat alle 38 Gemeinden gebeten, die Spenden in den Gottesdiensten am Jahreswechsel für die Nothilfe in Asien zu verwenden. Darüber hinaus nehmen alle Pfarrämter Spenden entgegen. Für Sonntag, 9. Januar, plant der Kirchenmusiker Joachim Scheufele-Leidig ein Benefizkonzert in Rechberghausen.

■ Eislinger bleibt vermisst

kommen. Wie Göppingens Polizeisprecher Rudi Bauer gestern mitteilte, ist der Eislinger bis jetzt der einzige Kreisbewohner, der nach der Flutkatastrophe in Asien vermisst wird. Zuständig für Anfragen von Angehörigen und Vermisstenanzeigen sind im Landkreis die Polizeireviere in Göppingen, ☎ (07161) 63-2360, Eislungen, ☎ (07161) 8510, Uhingen, ☎ (07161) 93810, und Geislingen, ☎ (07331) 93270. Die Reviere sind auch Ansprechpartner für Bürger, die Hinweise auf Urlauber geben können, die sich zum Zeitpunkt der Katastrophe in Asien aufgehalten haben.

In Colombo, der Hauptstadt Sri Lankas, ist gestern Sylvia Merkle gelandet. Gleich nach ihrer Ankunft fuhr die Eislingerin zum Büro von Freunden, wo die Fäden einer privaten Hilfsaktion zusammenlaufen.

In den Kirchen im Landkreis beten Gläubige unterdessen für die Toten und Vermissten. Die evangelische Stadtkirche in Göppingen ist auch tagsüber (9 bis 17 Uhr) für Andacht und Gebet geöffnet. Heute stehen die Türen des Gotteshauses, in dem Kerzen bereit liegen, bis kurz nach Mitternacht offen.

■ Aus den Kreisgemeinden